

A Fight 4 Freedom

Kapitel 5 wartet auf Freistellung

Von NanXmik

Prolog: Prolog

2007

Das schwarzhaarige Mädchen saß auf dem Geländer welches zur Starbahn führte. Sie hatte ihre Fliegerklamotten an, was heißt eine weite Fliegerhose und eine Jace. Von weitem unterschied sie das Mädchen nicht von den anderen Fliegern, näherte man sich dem Mädchen aber sah man das auf ihrer Jacke drei Flaggen waren. Die Deutsche, die der US- Airforce und die Japanesische. Hinter ihrem Rücken liefen Viele Piloten vorbei. Bald kamen die Nachtflüge. Auch sie stand auf und bewegte sich zu ihrer F-16 (ist ein Kampfflugzeug). Sie setzte ihren Helm auf, legte sich die Gurte um und schloß das Cockpit. Dann hob sie ab und flog ihre Runde über das nächtliche Tokyo. Wie immer wenn sie flog waren ihre Gedanken frei. Frei sein hatte für sie die eigene Bedeutung. Sie war frei... Und wen sie auch eingesperrt war, so war sie frei. Denn ihr Herz war immer frei, aber ihr Körper war nur hier oben im Himmel frei, frei von den Qualen die sie dort unten auf der Erde erlebt hatte. Hier oben, wo sie keiner herunter holen konnte, hier wo sie keiner erreichen konnte. Ein lächeln erschien auf ihrem Gesicht. Nur durch diese Bewegung erschien ihr Gesicht weicher und lieblicher.

Sie dachte an ihre Eltern. Sie waren interhäftig hingerichtet worden als sie 4 war. Die vielen Narben die ihren ansonsten hübschen Körper verunzierten bezeugten die Hinrichtung und erinnerten sie die ganze Zeit an das Gemetzel. Vor ihren Augen wurden die Eltern hinterlistig erhängt und gequält. Sie hatte Glück im Unglück und überlebte gerade so. 3 Wochen war sie in einem Kinderheim in Deutschland, dann wurde sie in eine Pflegefamilie nach Japan geschickt. 4 1/2 Jahre hielt sie es bei denen aus, dann lief sie weg auf die Straße. Dort lernte sie den Geschmack der Freiheit kennen. Schließlich lebte sie dann 4 Jahre auf der Straße bevor ein Soldat sie durch Zufall fand. Da das Risiko zu groß war das sie noch einmal auf die Straße laufen würde, wurde beschlossen daß sie auf die Militär Academy gehen sollte. Dort lernte sie dann zu fliegen. Schon beim Testflug stellte sie heraus das sie unheimlich viel Talent zum Fliegen hatte und innerhalb eines Halben Jahres wurde sie ein wundervolle Pilotin. Da sie aber eine Deutsche Staatsbürgerschaft besaß sollte sie unter anderem für Deutschland fliegen, für Japan (dort hielt sie sich ja auf) und für America weil Ihr Vater ein Ami war.

Heute war allerdings ihr letzter Flug, ihr Sachen standen gepackt und Ihr Zimmer war leer. Als sie dann auf die Uhr schaute, war ihr Gesicht abweisend wie immer. Es war Zeit.

Sie sollte auf ein Internat für Kinder mit Alice gehen.
Und das behagte ir ganz und gar nicht. Das wollte sie nicht.

t.b.c.